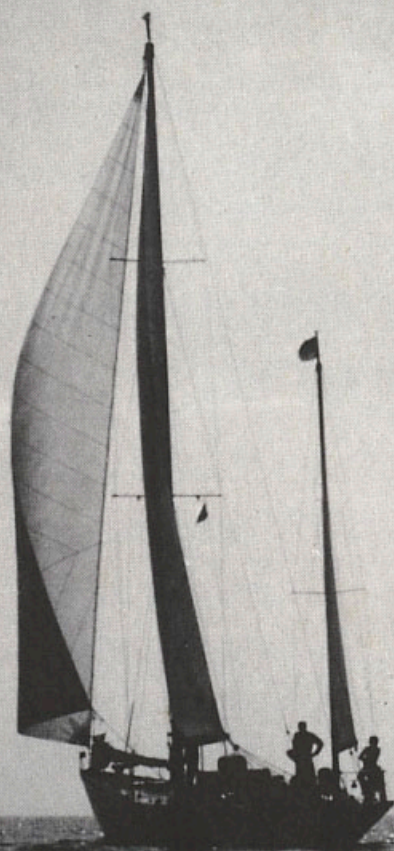




+egmont+

6/75



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

Schutzgebühr 0,50 DM

TARP/EGGEBEK

HUK - Versicherungen

preiswert und umfassend

Rita Dolle

239 Flensburg-Mürwik
Travestraße 1a

Tel. 0461/36523 - 28502

VERTRAUENSMANN

für Kfz-, Lebens- und
Sachversicherungen.

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber m f g 2 - t a r p

chefredakteur

h. neugebohrn -ng-

redakteur v. dienst

h. engelhardt -ha-

redakteure

a.h. naueburg -ahn-

u. gesk -ug-

schreibarbeiten

u. gesk

anzeigenleiter

w. häder

versand u. abonnements

w. dummer

finanzen

u. witt

postanschrift

+ e g m o n t +
2391 tarp, postfach 33
tel: 04638 / 917
app: 239 / 506

bankverbindungen

kreissparkasse schleswig-flensburg
zweigstelle tarp, ktonr. 18011719

spadaka tarp
kontonr. 980

erscheinungsweise monatlich

druck schleswiger nachrichten
auflage 1100

redaktionsschluß: 16.06.1975

H. Zimmer:

"Die Monsun im
Gegenlicht"



Inhalt Seite 8

DAS SPUK- SCHLOSS

„Klassenloses Krankenhaus“
ist gar nicht klassenlos!
Wie eh und je gibt es Ein-
und Zweibettzimmer-Komfort
mit Behandlung als Privat-
patient. Sie können sich
das „leisten“ – mit einer
Restkosten-Versicherung aus
unserem Sorglos-Programm!
Einfach anfordern, prüfen!



CONTINENTALE-*Volkswohl*
Krankenversicherung a. G.

Generalvertreter:

Gerd Krüger

2303 Blickstedt
Telefon (04346) 74 98

Dieter Albrecht

239 Flensburg
Nerongsallee 29
Telefon (04 61) 54174

schielke

HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



Erwin Petersen

2391 Tarp Dorfstraße 3

Telefon 04638, 109

Privat Flensburg 0461/33284

DACHDECKEREI UND KLEMPNEREI

chronik *mfg 2*

- 02.06. 20 Feuerwehrmänner aus Sörup besuchen die Horstfeuerwehr
- 03.06. 1 Offz und 12 Uffze der MFmS besuchen das MFG 2
- 05.06. Schwimmfest MFG 2
- 10.06. Leichtathletikfest MFG 2
- 11.06. 25 Handelsschiffsoffiziere besuchen das MFG 2
- 12.06. Truppenbesuch des Befehlshabers der Flotte beim MFG 2



- 16.06. Staffelaustausch der 28. Staffel des 3. Geschwaders der italienischen Luftwaffe Villa Franca
- 16.06. Teilnahme einer Delegation des MFG 2 am Beer Call beim Heeresfliegerbataillon 6 in Itzehoe





familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OGefr	Wagner, Manfred	und Frau Kornelia, Ingrid geb. Feldmann	am 09.01.75
OMaat	Vlasack, Karl-Heinz	und Frau Ute geb. Weber	am 25.04.75
OMaat	Kucharczyk, Rolf	und Frau Doris, Hilde geb. Joost	am 02.05.75
Maat	Schmidt, Siegfried	und Frau Sabine geb. Cordsen	am 07.05.75
Gefr	Peters, Hans-Jürgen	und Frau Gabriele geb. Osterbeck	am 07.05.75
OMaat	Ritter, Peter	und Frau Angelika, Inge geb. Ecks	am 09.05.75
OLTzS	Eckhoff, Uwe	und Frau Karin, Christa geb. Biethan	am 16.05.75
Btsm	Bader, Hermann	und Frau Regina geb. Matthiae	am 16.05.75
Maat	Dreger, Roland	und Frau Heidemarie geb. Adam	am 16.05.75
Maat	Wrage, Ingo	und Frau Brigitta geb. Klein	am 22.05.75
OGefr	Koppenberg, Werner	und Frau Ute geb. Richter	am 22.05.75
Btsm	Krause, Michael	und Frau Hella, Hedwig geb. Heinrich	am 23.05.75
OMaat	Nickel, Andreas	und Frau Regine geb. Libbe	am 23.05.75
OMaat	Tschirner, Harald	und Frau Mechthild, Elisabeth geb. Henkel	am 30.05.75
Ae	Schliep, Sieghilde (G-Stab)	geb. Schultz	am 12.06.75

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger herzlich willkommen

OMaat	Schütz	und Ehefrau	Tochter	Cornelia	am 22.01.75
OMaat	Strasser	und Ehefrau	Sohn	Sascha	am 14.03.75
Btsm	Roos	und Ehefrau	Sohn	Marc	am 03.04.75
OGefr	Halberstadt	und Ehefrau	Tochter	Svenja	am 25.04.75
Btsm	Marienfeld	und Ehefrau	Tochter	Silke	am 29.04.75
HBtsm	Schulz	und Ehefrau	Sohn	Markus	am 14.05.75
OMaat	Schwiertz	und Ehefrau	Sohn	Jörn	am 17.05.75
Btsm	v. Diczelski	und Ehefrau	Sohn	Kay Andre	am 17.05.75
Maat	Ammann	und Ehefrau	Tochter	Carina	am 19.05.75
OMaat	Jehl	und Ehefrau	Sohn	Thorsten	am 28.05.75
OMaat	Olejuiczak	und Ehefrau	Tochter	Katja	am 02.06.75



EKV

Kennen Sie schon die

ESKA-Quelle

in Tarp?

Verschiedene Schnellgerichte
auch außer Haus

dazu gepflegte Getränke zu günstigen Preisen

Geöffnet ab 18.00 Uhr, Samstag Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Wirtin

KOMMENTAR:

Seit einiger Zeit drucken wir im +egmont+ einen politischen Kommentar. Dieser Kommentar ist die subjektive Meinung eines Redaktionsmitgliedes und nicht etwa die offiziell von der Bundeswehr oder dem Geschwader vertretene. Eine solche "offizielle Meinung" gibt es ohnehin nicht.

Wenn Sie andere Ansichten haben, als sie hier dargestellt sind - bitte, wir bieten Ihnen Raum, sich zu äußern. (Allerdings veröffentlichen wir keine anonym eingesandten Leserbriefe und behalten uns ggf. Kürzungen vor.)

Die Redaktion

" S p a r e n "

Die Menschen in der Bundesrepublik sehen sorgenvoller in die Zukunft, als sie sich das vor zwei bis drei Jahren noch hätten vorstellen können. Sie sind sich durchaus nicht mehr so sicher, daß das Schicksal, den Arbeitsplatz zu verlieren, immer nur andere trifft.

Was lange Zeit das Denken und Handeln der Menschen weitgehend mitbestimmt hatte, war weit, weit zurückgedrängt worden: die überlieferte Erkenntnis und die zumindest von den Älteren gemachte Erfahrung, daß auch einmal schlechte Zeiten kommen können, für die man Vorsorge zu treffen hat.

Die Bäume schienen in den Himmel zu wachsen. Steigender Lebensstandard, wachsender Verbrauch auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens, ständige hohe Zuwachsraten des sogenannten Bruttosozialproduktes machten glauben, daß es nie wieder anders werden könne. Die Politiker hatten ja auch versprochen, daß es nie wieder wirtschaftliche Flauten und Massenarbeitslosigkeit geben würde.

Nun ist doch gekommen, was wir nicht mehr für möglich gehalten hatten: Arbeitslosigkeit, wirtschaftlicher Stillstand und plötzlich steht es wieder ganz vorne an, was verdrängt war: Sparsamkeit, lieber jetzt etwas zurücklegen, wo es noch geht, wer weiß, was noch kommt. Global scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, daß es nicht so weitergehen kann mit der Steigerung des Konsums, mit der Verschwendung und Verschleuderung dessen, was zum Teil Millionen von Jahren gebraucht hat, um zu dem zu werden was es

jetzt ist. Dieser Vorgang scheint mir bedeutsam und wichtig.

In der Bundesrepublik ginge es schneller wieder aufwärts, wenn der private Verbrauch sich schneller beleben würde. Die Sparrate ist jedoch höher als je zuvor. Selbst die beinahe unwirsche Aufforderung seitens Politikern der Regierung, doch endlich Geld auszugeben hat bisher nichts gefruchtet.

Wird die Sparsamkeit von Dauer sein? Hat sich das Bewußtsein tatsächlich gewandelt? Oder werden wir, wenn das Mißtrauen geschwunden ist, wieder in den gewohnten aufwendigen Lebensstil zurückfallen? -ng-

TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (0 46 35) 2154

TARP: Stapelholmer Weg 9 (0 46 38) 644

**Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg**



Blumen-Straub

Tarp · Eisenbrink 7 · Telefon 04638/7241

**Schnitt- und Topfblumen
in reichhaltiger Auswahl**

Moderne Gestecke- u. Kranzbinderei

INHALT

familiär	4
Kommentar	6
in eigener Sache	10
Truppenbesuch	11
Geschwadersportfest	14
Falkenauges 2000ste	21
Schlaglichter	22
Great Britain for Visitors	24
Tag der Garnison	26
Erkenntnis eines	
Spätsommertages	27
Unser Mannschaftsheim	29
Friesenkampf	32
Betriebsklima	34
Jugendkreis	36
Uniform tragen?	37
Bravo Gutgemacht	39
Termine + Veranstaltungen	41
Friesenwitz	42
Musikladen	43
Leserbrief	45
Briefmarken	46

Erlaubt: Liebe in der Kaserne

op. Kopenhagen, 18. Mai
In Europas modernster Kaserne, die jetzt bei Kopenhagen eingeweiht wurde, dürfen die Soldaten ihre Frauen oder Freundinnen mit aufs Zimmer nehmen! Verheiratete Soldaten dürfen jederzeit zu Hause übernachten. Die Rekruten können auch außerhalb der Dienstzeit Zivil tragen.



Spielen Sie nicht „Blinde Kuh“

und verschließen Sie nicht die Augen vor den Unfall-Gefahren. Besser ist eine Unfall-Versicherung. Die Iduna bietet progressiven Schutz (steigende Leistungen bei zunehmender Invaldität). Das sollten Sie sich näher erklären lassen. Postkarte oder Anruf genügt.

Hans-Heinrich Schmidt

Verkaufsleiter

2381 Twardt Ruf (04622) 20 04

Auskunft bei:

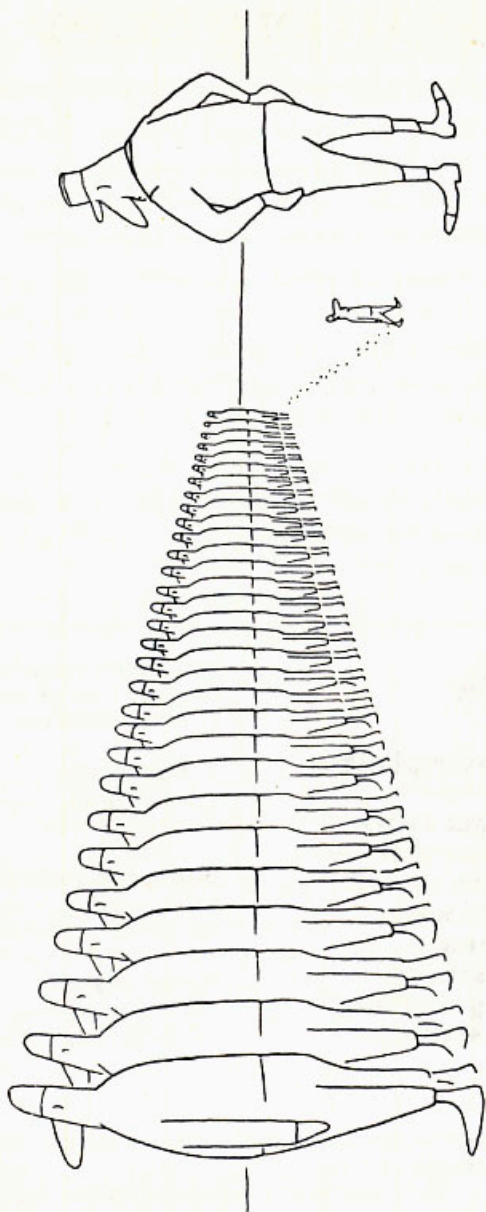
BORKENHAGEN

2391 Tarp Pommernstraße 6

IDUNA

immer der richtige Rahmen

karikatur des monats



Aus „Bosc: Bilderbuch für Erwachsene“



in eigener sache

Aus gegebenem Anlaß gibt Ihre +egmont+-Radaktion folgende Erklärung ab:

Grundsätzlich veröffentlichen wir jeden Artikel, der uns von den freien Mitarbeitern des Geschwaders zukommt, es sei denn, er beinhaltet Äußerungen, die geeignet sind, bestimmte Personen zu beleidigen oder ganz einfach gegen die militärische Sicherheit verstoßen.

Es geschieht zwar leider recht selten, aber es kommt auf der anderen Seite auch mal erfreulicherweise vor, daß ein Überangebot an Artikeln vorliegt und wir gezwungen sind, einige Beiträge nicht zu veröffentlichen. Wenn es jedoch die Aktualität zuläßt, wird dieser Beitrag ganz bestimmt später noch gebracht.

Wenn nun einmal ein Artikel verworfen wird, dann sind Sie versichert, daß innerhalb des Redaktionsteams darüber eingehend diskutiert wurde. Das Nichterscheinen eines Artikels beruht also niemals auf den einsamen Entschluß eines Einzelnen.

-he-



Mecklenburgische

Versicherungs-Gesellschaften

Feuer Hagel Sturm

Glas Einbruch

Haftpflicht Unfall

Kraftverkehr

Leben

Rechtsschutz

**Sofort-Regulierung
bei Kfz.-Schäden**

Die Mecklenburgische wird durch folgende General-Agenturen in Flensburg-Stadt und -Land vertreten:

I. Berndsen

2384 Eggebek, Treenering 4
Tel. 04609/404

Wolfgang Picker

239 Flensburg, Holm 43
Tel. 04 61 / 2 28 10 und 6 18 32

Harro Jessen

239 Flensburg, Neumarkt 2
Tel. 04 61 / 2 33 82 und 5 95 12

Wir sind jederzeit für Sie bereit! Rufen Sie uns an und verabreden einen Termin oder besuchen Sie uns.

Alle Mitglieder im Bundesverband Deutscher Versicherungs-Kaufleute e. V.
Versicherungs-Beratung und -Vermittlung nur durch den Fachmann!

TRUPPENBESUCH

Am 12. Juni 1975 besichtigte der Befehlshaber der Flotte, Vizeadmiral Paul Hartwig, das Marinefliegergeschwader 2 im Rahmen eines Truppenbesuches. Das Program sah folgendes vor:

Zunächst auf der Basis Eggebek Teilnahme an einer Flugeinsatzbesprechung (Briefing) in der 2. Staffel, Besichtigung einer Flugabwehrstellung bei gleichzeitigem simulierten Angriff von 12 F 104 G und Besichtigung im Bereich der Technischen Gruppe. Der Fahrt zum U-Bereich Tarp folgte ein Gespräch des Befehlshabers mit den Vertrauensleuten der Unteroffiziere und Mannschaften. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte Admiral Hartwig dann ein Gespräch mit den anwesenden Offizieren. Eine Geschwadmusterung mit Abschreiten der Front und einer Ansprache des Befehlshabers beendete den Truppenbesuch beim MFG 2.

Das Wetter am Tage des Besuches konnte besser nicht sein, früher nannte man das "Kaiserwetter": wolkenloser, stahlblauer Himmel, nahezu unbegrenzte Sicht und eine leichte Brise aus Osten. So stand allein schon von daher der Tag unter einem günstigen Zeichen und es schien beinahe selbstverständlich, daß das Programm wie geplant ablief.

Anlässlich des Gesprächs nach dem gemeinsamen Mittagessen im O-Heim in Tarp sagte Admiral Hartwig, daß die Bundeswehr insgesamt, sowohl bei den Bündnispartnern in der NATO, wie aber auch bei Ländern außerhalb der NATO zu einem beachteten militärischen Faktor geworden sei. Dies betreffe sowohl die Ausrüstung wie auch den Ausbildungsstand und die Organisation. Beispiele hierfür seien einmal die Tatsache, daß die Verkürzung der Wehrpflicht auf 15 Monate besser aufgefangen worden sei als in anderen NATO-Streitkräften, die die Wehrdienstzeit verkürzt haben. Zum anderen drängten beispielsweise die Engländer in die SEF (Ständige Einsatzgruppe Flotte; eine 3-4 mal jährlich stattfindende nationale Flottenübung) hinein, da sie diese Übungen offenbar nützlich und interessant fänden.

Sorge bereitet Admiral Hartwig die ungewöhnlich hohe Anzahl Ehescheidungen im Bereich der Flotte. Er wisse, sagte er, daß die Anforderungen durch den Dienst sehr hoch seien und auch die häufige und lange Abwesenheit der Soldaten, die an Bord ihren Dienst versehen, eine junge Ehe sehr belasten. Ein jeder sei jedoch auch selbst aufgerufen dafür zu sorgen,



daß sein Familienleben in Ordnung sei. Nur der sei auch im Dienst voll einsatzbereit, der nicht von familiären Sorgen und Nöten bedrängt werde.

Bei seiner abschließenden Ansprache sagte der Befehlshaber, daß dieses wohl sein letzter Besuch im MFG 2 sei. Während der fünf vergangenen Jahre, in denen er auch dieses Geschwader beobachtete, sei eine beachtliche Arbeit geleistet worden. Was er gesehen habe, habe ihn beeindruckt. Für die gemachten Anstrengungen spreche er allen Mitgliedern des Geschwaders seine Anerkennung aus.

Diese Anstrengungen seien aber auch notwendig, wenn man verfolge, welche gewaltigen Verbesserungen ihres Rüstungspotentials die Staaten des Warschauer Paktes unternommen hätten und weiterhin unternähmen. Die Freiheit in der wir leben und die Ordnung, die wir eingerichtet haben, seien es wert, verteidigt zu werden. So seien es auch die Anstrengungen und Opfer, die der Dienst in den Streitkräften mitsichbringe. Es gelte darin nicht darin nachzulassen.

-ng-

Starten Sie nicht ohne uns, wenn Sie sorglos reisen wollen



Wohin und wann immer Sie reisen:
Wir halten für Sie Reiseschecks und
ausländische Zahlungsmittel bereit.
Und eurocheques, mit denen Sie über-
all in Europa Geld abheben können.
Wir versichern Sie und Ihr Gepäck und
verwahren Ihre Wertsachen. Und
kümmern uns um Ihre regelmäßigen
Zahlungen.

Kommen Sie doch einfach mal zu
uns.

Spar- und Darlehnskasse eG
Tarp
mit Zweigstellen in
Frörup u. Jerrishoe



GESCHWADER SPORTFEST '75

Am 05. Juni fanden die diesjährigen Schwimmwettkämpfe des Geschwaders statt. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

100 m Brust

AK I		AK II	
1. Btsm Schmidt	1:31,0 Min	1. KL Bunke	1:30,0 Min
2. Gefr Eul	1:32,0 "	2. Btsm Kristen	1:42,9 "
3. Matr Gaulke	1:36,6 "	3. KL George	1:43,7 "
AK III			
1. KL Suhr	1:37,0 Min		
2. OL Wasem	1:38,6 "		
3. KL Gantzer	1:50,7 "		

100 m Kraul

AK I		AK II	
1. Gefr Seidel	1:04,1 Min	1. OMT Leisner	1:18,0 Min
2. Gefr Gehlhaar	1:04,5 "	2. OL Arringhoff	1:18,9 "
3. OG Belzer	1:13,4 "	3. OB Diekhöfer	1:20,2 "
AK III		50 m Kraul AK IV	
1. LtzS Schröter	1:20,4 Min	1. LtzS Nickel	53 Sek
2. KK Meuche	1:23,5 "		
3. KL Fingerhut	1:28,5 "		

300 m Freistil

AK I		AK II	
1. Gefr Gehlhaar	4:00,3 Min	1. KL Bunke	5:16,6 Min
2. Gefr Seidel	4:07,6 "	2. Btsm Krause	5:16,7 "
3. Gefr Belzer	4:42,0 "	3. OB Diekhöfer	5:39,2 "
AK III		100 m Freistil AK IV	
1. LtzS Schröter	5:20,7 Min	1. LtzS Nickel	1:46,3 Min
2. KL Suhr	5:22,9 "		
3. HB Bogdanski	6:19,5 "		

4 x 50 m Brust-Staffel

1. <u>TN</u> Matr Gaulke	<u>2:46,8 Min</u>	2. <u>TW</u> OMT Riedel	<u>3:01,9 Min</u>
Gefr Schäfer		OB Schemel	
HG Rösner		Btsm Kristen	
OG Bantleon		Gefr Elbrandt	

3. TI OMT Wolfgram 3:02,5 Min
 Maat Hofer
 HGefr Steinbrück
 Gefr Wellmann

4 x 50 m Kraul-Staffel

1. HSi KL Fingerhut 2:11,8 Min
 OB Diekhöfer
 OMT Kettner
 Matr Sens

2. TI Btsm Krause 2:13,5 Min
 OGefr Belzer
 Gefr Kock
 Matr Knieling

3. TE OMT Kuschel 2:15,8 Min
 OMT Pahnke
 Maat Krikowski
 Btsm Jüstel

4 x 50 m Dienstgradstaffel (Freistil)

1. FF Gefr Seidel 2:11,2 Min
 OMT Leisner
 Btsm Vogelsang
 KK Meuche

2. HSi KL Fingerhut 2:15,1 Min
 OB Diekhöfer
 OMT Kettner
 Gefr Sens

3. TI OFzS Behr 2:27,8 Min
 Btsm Krause
 OMT Wolf
 Gefr Belzer

 Beim Geschwadersportfest am 10. Juni 1975
 =====

wurden folgende Ergebnisse erzielt:

100 m - Lauf

AK I
 1. Maat Kühne 12,1 Sek
 2. OGefr Knauff 12,3 "
 3. OMaat Pahnke 12,8 "

AK II
 1. OltzS Dittmer 12,1 Sek
 2. OBtsm Hilje 12,1 "
 3. OMaat Piruschka 12,3 "

AK III

1. KKpt Dillenburger 12,5 Sek
 2. KKpt Meuche 12,7 "
 3. LtzS Tutlewski 12,8 "

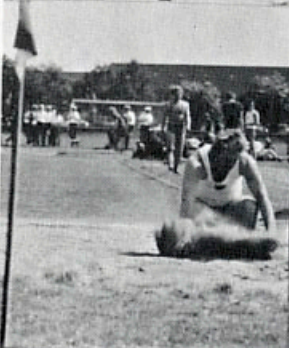
50 m Lauf AK V

1. KptLt Merklein 07,9 Sek

400 m - Lauf

AK I
 1. Btsm Schmitt 59,2 Sek
 2. HGefr Brech 59,8 "
 3. OMaat Soltau 60,5 "

AK II
 1. Btsm Lipski 61,0 Sek
 2. OBtsm Tasto 74,1 "



Fotos: Horstbildstelle

AK III

1. ROS	Baumgärtner	59,5 Sek
2. OBtsm	Hennen	60,3 "
3. HBtsm	Klinger	67,0 "

1000 m - Lauf

AK I

1. HGefr	Kock	3:07,0 Min
2. Gefr	Schönfeld	3:11,8 "
3. Gefr	Schulte	3:14,9 "

AK II

1. OMaat	Schmidt	3:08,0 Min
2. Btsm	Roos	3:13,4 "
3. Btsm	Grümbel	3:15,6 "

AK III

1. ROS	Baumgärtner	3:24,9 Min
2. KptLt	Forsmann	3:34,4 "
3. HBtsm	Lorbeer	3:37,7 "

1500 m - Lauf

AK I

1. Gefr	Dose	5:04,2 Min
2. HGefr	Kock	5:06,4 "
3. Gefr	Birett	5:11,2 "

AK II

1. OBtsm	Nabow	5:00,2 Min
2. OMaat	Wergowski	5:10,9 "
3. OBtsm	Obst	5:58,0 "

AK III

1. KKpt	Vollmer	5:25,3 Min
2. KptLt	Pade	5:51,2 "
3. HBtsm	Jansen	5:59,0 "

AK IV

1. Herr	Klingbeil	5:25,8 Min
---------	-----------	------------

3000 m - Lauf AK IV

1. Herr	Klingbeil	11:40,3 Min
2. LtzS	Nickel	14:05,1 "

5000 m - Lauf

AK I

1. OMaat	Könemann	18:03,5 Min
2. Maat	Nowak	18:46,8 "
3. Btsm	Schmidt	19:59,5 "

AK II

1. OBtsm	Nabow	17:38,3 Min
2. OMaat	Wergowski	19:01,6 "
3. OLTzS	Fuchs	20:15,8 "

AK III

1. LtzS	Brenner	18:58,6 Min
2. HBtsm	Kogel	19:30,5 "
3. ROS	Kiemer	19:45,9 "

Hochsprung

AK I

1. Gefr	Mannel	1,75 m
2. OMaat	Weingartz	1,65 "
3. Gefr	Müller,Rolf	1,50 "

AK II

1. OLTzS	Fuchs	1,60 m
2. OMaat	Salowski	1,55 "
3. Btsm	Lipski	1,50 "

AK III

1. KptLt	Suhr	1,50 m
2. HBtsm	Arndt	1,45 "
3. OltzS	Wachowiak	1,35 "

Weitsprung

AK I

1. OltzS	Riemke	5,70 m
2. Gefr	Walter	5,55 "
3. Maat	Kühne	5,52 "

AK II

1. Maat	Slawinski	5,90 m
2. LtzS	Selck	5,75 "
3. Btsm	Schmidt	5,55 "

AK III

1. KptLt	Suhr	5,55 m
2. HBtsm	Jansen	5,34 "
3. KptLt	Gantzer	4,98 "

Kugelstoß

AK I

1. HGefr	Wagner	12,25 m
2. OMaat	Bansch	11,91 "
3. OMaat	Weingartz	10,87 "

AK II

1. KptLt	Redlich	10,76 m
2. OMaat	Fels	10,10 "
3. OBtsm	Muxfeld	10,08 "

AK III

1. KptLt	Neugebohrn	10,47 m
2. HBtsm	Obenlüneschloß	10,31 m
3. HBtsm	Thiem	10,05 m

AK V

1. KptLt	Merklein	7,81 m
----------	----------	--------

Dreikampf

AK I

1. OMaat	Soltau	44,5 Pkt
2. OMaat	Haberkorn	42,0 "
3. OMaat	Bansch	41,5 "

AK II

1. LtzS	Selck	46,5 Pkt
2. OBtsm	Hilje	45,5 "
3. OMaat	Slawinski	44,5 "

AK III

1. KptLt	Neugebohrn	48,0 Pkt
2. OBtsm	Hennen	44,0 "
3. KptLt	Schmidt	43,0 "

AK IV

1. LtzS	Nickel	36,5 Pkt
---------	--------	----------

4 x 100 m - Staffel

1. TW	48,2 Sek
2. TE	48,7 "
3. FF	48,9 "

4 x 100 m Dienstgrad-Staffel

1. TW	49,4 Sek
2. TE	49,7 "
3. FF	50,1 "

3 x 1000 m - Staffel

1. G-Stab	9:24,6 Min
2. HKfz	9:34,1 "
3. FF	9:35,5 "

Punktewertung gem. Protokoll Leichtathletik und Schwimmen:

<u>Staffeln:</u>	1. Platz	FF	164 Punkte
	2. Platz	TW	159 "
	3. Platz	TE	100 "
	4. Platz	F1	95 "
	5. Platz	HKfz	84 "
	6. Platz	TI	74 "

<u>Gruppen:</u>	1. Platz	Techn. Gruppe	389 Punkte
	2. Platz	Fliegende Grp	330 Punkte
	3. Platz	MFlgHGrp	195 Punkte

<u>Fußball:</u>	1. Platz	HSi
	2. Platz	EloWa
	3. Platz	HFla
	4. Platz	TI

Spiller, KptLt





DETLEF KNUTZEN

Bierverlag Getränke-Heimdienst

Treenetaeler

LIMONADE

2391 TARP, Kra. Flensburg

Telefon 04638 332

Schultheiss Bier

 **ENGELHARDT**
Reifendienst

Ihre Sicherheit in guten Händen

SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1A

TELEFON 04621/25787

falkenauges 2000 ste

Eine große deutsche Tageszeitung nannte ihn das "Falkenauge der Flotte" (mit Wikingerbart). Jetzt durfte er sich in die illustre Reihe der Piloten einreihen, die 2000 Flugstunden auf der F-104 G geflogen sind. KK Volker Liche, Staffelkapitän der 1. Staffel unseres Geschwaders, fliegt den Starfighter seit fast zehn Jahren.

Hier noch einige Reflektionen für Statistiker: In einer Stunde fliegt ein Pilot im Durchschnitt 1000 km weit - in 2000 Stunden also 2 Mio. km. KKpt Liche gehört nicht nur zu den erfahrensten Piloten der Bundeswehr, sondern, da er etwa die Hälfte der Flugstunden über Ostsee, Nordsee und Mittelmeer verbracht hat, auch zu den erfahrensten Seeleuten - 1 Mio. km entsprechen ca. 50 "Erddrehungen". Wir wünschen KK Liche weiterhin Hals - und Beinbruch und "many happy landings".

Kurz vor Redaktionsschluß konnten OltzS Hunold und KptLt Mecklenburg ihre 1000. Flugstunde auf der "104" verbuchen. Auch ihnen weiterhin viel Glück.





Paul Rego, ehemaliger Chefredakteur der inzwischen verbotenen portugiesischen Zeitung "Republica" sagte: "Der Fall "Republica" ist symptomatisch. Er zeigt, daß es in Portugal keine Autorität mehr gibt. Er läutet gleichzeitig die letzte Runde des kommunistischen Kampfes und die totale Kontrolle der Medien ein."

Durch die Firma Rockwell International (Kalifornien) läßt der Iran für 500 Millionen Dollar ein Nachrichtenzentrum errichten, mit dem der Funkverkehr nahezu des gesamten mittleren Ostens überwacht werden kann. Die arabische Welt beobachtet dieses Projekt argwöhnisch.

In einer Kampagne gegen "unsoziale Elemente" nahm die pakistanische Polizei nicht nur Prostituierte, Gammler und Trinker fest, sondern auch Eunuchen.

Abgesandte der DDR und DKP-Mitglieder haben in den vergangenen Wochen versucht, im Ruhrgebiet Arbeitslose und Kurzarbeiter für Stellen in der DDR anzuwerben. Die Werber sollen bisher selbst unter Kommunisten nur einen sehr bescheidenen Erfolg erzielt haben.

Als der amerikanische Präsident Ford bei der Ankunft in Salzburg sein Flugzeug ("Spirit of America 76") verließ, stürzte er auf der Treppe. Der österreichische Bundeskanzler Kreisky half ihm wieder auf die Füße.

Der frühere griechische Diktator Georgios Papadopoulos wird wegen Hochverrats vor Gericht gestellt werden.

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

In drei Jahren wurden auf den Transitstrecken zwischen der Bundesrepublik und Westberlin 355 Personen verhaftet, davon im Zeitraum Januar bis Mai 1975 wegen "staatsfeindlichen Menschenhandels" 39.

Alexander Dubcek, ehemaliger Parteichef der KPC, wurde von dem Posten als Einkäufer bei den slowakischen Forstwirtschaftsbetrieben abgesetzt und zum Angestellten der Baumpflanzungsabteilung degradiert, nachdem er in einem Brief dem Husak Regime "Machtmißbrauch, Mißachtung sozialistischer Prinzipien und Verletzung der Menschenrechte" vorgeworfen hatte.

In den Fabriken der SU werden jährlich 3000 Panzer fertiggestellt, in den westlichen Ländern nur 500.

Obwohl 1946 in Frankreich die Bordelle durch Gesetz geschlossen wurden, ist die Prostitution nicht offiziell verboten. Dennoch werden Prostituierte immer wieder von der Polizei aufgegriffen und zum Teil empfindlich bestraft. In ihrer Not besetzten 60 Prostituierte aus Lyon die Kirche der Gemeinde St.-Niziér und richteten folgenden Brief an den Präsidenten der Republik, Monsieur Valéry Giscard d'Estaing: "Monsieur le Président, als Präsident aller Franzosen, also auch als Präsident der Prostituierten, bitten wir Sie, die Verfolgungen einzustellen, deren Opfer wir sind. Wenn nicht, wird die Polizei uns in der Kirche umbringen müssen. Keine von uns geht ins Gefängnis, Monsieur le Président."

Amerikanischen Beobachtungen zufolge ist die Sowjetunion dabei, ihre Interkontinentalraketen der Typen SS 9, SS 11 und SS 13 durch eine neue Generation mit den Typen SS 16, SS 17, SS 18 und SS 19 zu ersetzen. Die neuen Raketen sind zum Teil kleiner, tragen die 3 bis 4-fache Nutzlast, können bis zu 6 Gefechtsköpfe mitführen, die selbständig Ziele anfliegen und sind in der Zielgenauigkeit verbessert (Ablagen 1 km und deutlich darunter).

-ng -

SPAR ☉ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

great britain for visitors

Es soll vorkommen, daß einen die Dienstgeschäfte zu Lehrgängen ins Ausland verschlagen. Und da kann es passieren, daß einem so manches auffällt, was Land und Leute besonders charakterisiert. Vor allem, wenn man ins Vereinigte Königreich von Großbritannien reist.

Ist man in Harwich von Bord des Fährschiffes gegangen und will anschließend den Zug der British Rail nach London besteigen, gibt es erste Probleme. Vom Bahnsteig bis auf das winzig bemessene Trittbrett am Eisenbahnwagen ist es ein weiter, großer Schritt, dagegen vom Trittbrett ins Wageninnere ein kleiner Fußluf. Ganz besonders hinderlich für Reisende mit mehreren Koffern oder Taschen in den Händen. Wir haben prachtvolle Stürze mit anschließender völliger Entleerung der Reisegepäckstücke gesehen, zumal wenn ein modebewußtes junges Mädchen sich anschickte, schwerbepackt den Sprung vom Trittbrett auf den Bahnsteig zu wagen. Dazu muß man wissen, daß momentan in England Schuhwerk mit extremen Plateausohlen bei der weiblichen Jugend ganz besonders im Schwange ist. Was der Trägerin zu der Beweglichkeit eines Stelzenläufers verhilft.

Eintönig hell klingt der Schienenstrang - die meisten Gleise sind noch nicht verschweißt und somit Nahtstellen auch deutlich spürbar. Ankunft London, Liverpool Station: erster Brennpunkt britischen Lebens. Im Englischunterricht hatten wir mal gelernt, daß die Engländer groß im Schlangestehen seien. Tatsächlich, da sind sie, aufgereiht wie eine Perlenkette und geduldig der Öffnung der Bahnsteigpforte harrend. Aber drängeln, das können sie auch.

Wir gehen auf Sightseeing-Tour, London sollte man schließlich mal gesehen haben. Überall massive Bauten, klassizistisch, englishstyling. Viel Schmiedeeisen. Die Institutionen des Tourismus haben natürlich auch Schicht: Beefeaters, Bobbies, königliche Garde, bis auf die Bobbies im schlichten Dunkel prächtig und bunt. Als gute Reisende haben wir gesehen, fotografiert und abgehakt: Tower mit dazugehöriger Bridge, Buckingham-Palace mit dem Spektakel des "changing of the guards", Houses of Parliaments, Big Ben, St. Pauls-Cathedral und andere Schönheiten mehr. Einen ganz großen Eindruck hinterläßt Speaker's Corner im Hydepark, dort kann sich jeder, der über ein beliebiges Thema reden möchte, zu Wort melden. Es

darf munter der völligen Gedanken- und Redefreiheit gefrönt werden. Da trifft man Schwarze, Weiße, Rassisten, religiöse Fanatiker, Mächtetern-Politiker und Weltverbesserer aller Schattierungen, abenteuerliche Gestalten zum Teil.



Speaker's Corner

Diskussionsfreudig und ebenso bunt gemischt ist der große Zuhörerkreis, auch die Bobbies schauen gelassen und amüsiert zu.

Der Hauptsitz der königlichen Familie heißt Windsor Castle, ein großer trutziger Bau, draußen vor London. Der Flughafen Heathrow liegt ganz in der Nähe, pausenlos starten und landen Düsenmaschinen jeglichen Kalibers, und so steht das Königshaus beständig sozusagen im Vollklang der Turbinen. Das Innere des Castles muß wohl vorzüglich geräuschgedämpft sein. Selbst für meine Marinefliegerohren, durch Starfighter-Sound gar häufig leidgeprüft, war der Heathrow-Lärm ziemlich penetrant.

Einem deftigen Vergnügen nicht abgeneigt, begaben wir uns ins nächtliche London.



-ahn-

Wachwechsel am Windsor Castle

TAG DER GARNISON



Fotos: Horstbildstelle

ERKENNTNIS eines SPÄTSOMMERTAGES

Sehe ich heute die hübschen Segelflugzeuge auf dem Flugplatz Flensburg-Schäferhaus starten und landen, dann erfüllt mich immer eine wehmütige Erinnerung. Der Flugplatz hatte bis 1945 drei Start- und Landebahnen. Infrastrukturmäßig gut konzipiert, war er für derzeitige Verhältnisse sehr gut und für alle Propellermaschinen ausreichend. Nach der Jägerleitnetz-karte hieß er Null fünf Nord, Richard Toni neun acht (05 N RT 98). Ich war 17 Jahre alt und Luftwaffenhelfer. Als Nachrichtenmann (heute Fern-melder) machte ich mit meinen Kameraden Fernsprechvermittlungsdienst im Batteriebefehlsstand. Zwischenzeitlich, wenn Not am Mann war - und das war eigentlich immer der Fall - bediente ich als Befehlsübermittler das FuGe 16. Auf dem Flugplatz lag zu der Zeit das Ersatzjagdgeschwader 102, Chef der Ausbildung war der Major Schnell. Dreimal "ausgestiegen", Rit-terkreuzträger, klein, freundlich, zum Scherz geneigt, aber streng gegen Dummheiten. Die Umschulung der jungen Flugzeugführer von der ARADO 96 auf die ME 109 erfolgte aus meiner Sicht hart, aber gerecht. So stand ich mit meinem FuGe 16 an der "line" neben dem Fluglehrer und auf diese Wei-se lernte ich theoretisch das Fliegen. Damals wie heute hebe ich den lin-ken Fuß, wenn ich sehe, daß eine Maschine "zu hoch reinkommt". Die größ-ten Probleme hatten die Kameraden bei der Landung und hier wieder mit dem Fahrwerk. Sie hatten wohl schon damals Schwierigkeiten mit der Tech-nik. Der Fluglehrer neben mir, Oberleutnant Schneider, riß mir in sol-chem Falle das Mikrophon aus der Hand und schrie: "Jagdflieger wollt ihr werden, Nachtwächter seid ihr!"

So war ich damals zwischen Funksprech und emsigen "Rotschießen" voll aus-gelastet. Dabei habe ich manchen crash gesehen und eine Kameradschaft er-lebt, die wohl nur aus der Situation zu verstehen ist. Es gab noch keine Powerwagen, die "Musik wurde noch mit der Hand gemacht". Dieser Ausbil-dungsbetrieb wurde durch Feindeinwirkung erheblich gestört. Dann waren unsere alten Hasen sofort im Alarmstart. Den 24. September 1944 werde ich nie vergessen. Jägerleit meldete um 11.30 Uhr "BLUTIGES VORHEMD". Das hieß übersetzt, Gefahr Tieffliegerangriffe auf Flugplätze. Ein Verband MOSKITOS geschützt von "Indianern" (hier: SPITFIRE) über der Halbinsel Eiderstedt im Anflug. Der Oberleutnant Schneider drückte mir seine Check-liste in die Hand und sagte: "Du machst das schon." Ich sah die Rotten

starten. Sie verdrängten den Verband. Mein Fluglehrer mit seinem Kettenhund glaubte die Verfolgung aufnehmen zu müssen. Er war nördlich von Helgoland auf großer Höhe als ich ihn zuletzt hörte. Wenn ich mir heute vorstelle, wie ich ihn mit meinem dummen: "Rucksack von Tomate, Rucksack von Tomate - bitte kommen - Ende", genervt haben muß. Die SPITFIRE waren noch höher, und ich hätte es wissen müssen. Nach einer Minute, die mir wie eine Ewigkeit vorkam, hörte ich ihn wieder. Unmilitärisch und im Klartext sagte er nur: "Danke Albert."

Er ist nicht wieder gelandet und ich habe nicht Fliegen gelernt. Gelernt habe ich damals den Hut abzunehmen vor denen, die bereit sind, sich einzusetzen.

Albert Hansen

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

KAUFHAUS PETER SCHULTZ

**Erst mal sehen,
was SCHULTZ bietet !**

Einmal täglich sollten Sie !
Einmal wöchentlich müßten Sie !

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

unser mannschaftsheim

Nach langen schwierigen Verhandlungen wurde endlich eine wichtige Entscheidung getroffen. Aus der alten öden Kantine sollte ein gemütliches Mannschaftsheim werden. Die StOV war nicht kleinlich und hat ein gemütliches Heim geschaffen. Eine viertel Million wurde investiert.



Am 25. April wurde das Mannschaftsheim im Beisein des Kommodore, Kasernenkommandant, der Bauleitung und der StOV an den Kantinenpächter, Herrn Hannenberg, übergeben.

Als Gäste waren einige Zivilbedienstete und alle Vertrauensleute der Mannschaften eingeladen.

Die ersten "Halben" konnte man am 5. Mai zu sich nehmen.

Man war sich allgemein darüber einig, daß diese Einrichtung auf die Mannschaften einen positiven Eindruck hinterlassen würde.

Viele Soldaten benutzen seitdem diese gemütlichen Räume des Mannschaftsheimes. Unsere Kameraden haben erkannt, daß hier etwas für sie geschaffen wurde.

Der Messedienst wurde ins Leben gerufen. Dieser Messedienst hat die Aufgabe, die Räumlichkeiten wie Bar, Clubraum, Spielsalon und Aufenthaltsraum zu erhalten sowie das Hausrecht geltend zu machen. Außerdem ist der Messedienst damit beauftragt, ein gutes Verhältnis zwischen Kantinenpächter und Mannschaften zu schaffen.



Fotos: HG-Koopmann



Der Messdienst, der sich aus 20 Soldaten der einzelnen Staffeln zusammensetzt, hat sich die Aufgabe gestellt, mit Unterstützung des Kommodore und Kasernenkommandant das Heim noch attraktiver zu gestalten.

Z.B. Ausschmückung der Räume, Gestaltung der jetzt noch nackten Wände, An-

schaffung eines Grills und Gartenmöbel, Organisation von Veranstaltungen und Turnieren.

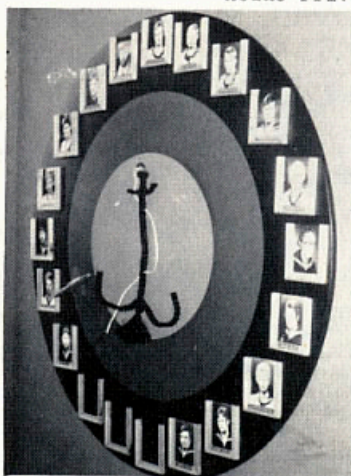
Wir wünschen allen Kameraden weiterhin noch viel Spaß und geselliges Beisammensein im Mannschaftsheim.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag:	08.30 - 13.00 Uhr
	16.30 - 22.00 Uhr
Freitag :	08.30 - 13.00 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag - Sonntag u. an Feiertagen :	11.00 - 13.00 Uhr
	15.00 - 18.00 Uhr

Je nach Interesse länger, höchstens jedoch bis 22.00 Uhr
Ausnahmen bei Festlichkeiten!

Keine Privatfeiern!



Die Messegang

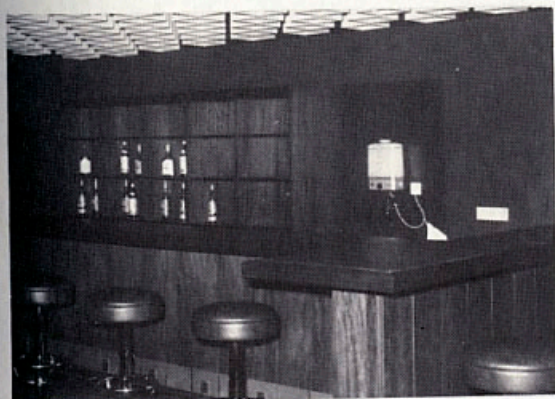
- das ist eine Handvoll Männer, die sich einer gefährvollen aufopferungswürdigen Aufgabe gewidmet haben,
- das sind engagierte, frische Kameraden, die immer zur Stelle sind, wenn es irgendwo "brennen" sollte,
- das sind 20 Mannschaftsdienstgrade, die dazu beitragen wollen, daß das neugestaltete Mannschaftsheim immer, auch für folgende "Generationen", ein Ort des kameradschaftlichen Zusammentreffens bleibt.

D.h., wir, und damit spreche ich nicht nur für meine Person, sondern für alle, die bei diesem Messedienst mitwirken und für diejenigen, die diesen aus der Taufe gehoben haben. Wir alle sind darum besorgt, das Mannschaftsheim in seinem derzeitigen unversehrten Zustand zu erhalten, wenn nicht sogar zu verschönern.

Wir, das "Aufsichtspersonal", sind dazu ausersehen, abwechselnd unsere Abende in den Räumen des Mannschaftsheimes zu verbringen, um als Gesprächspartner für alle da zu sein. Wir sollen verhindern, daß das Inventar, Gläser, Flaschen etc. dem Zerstörungstrieb einiger angetrunkenener Kameraden bei Auseinandersetzungen untereinander zum Opfer fällt. Wir möchten erreichen, daß kein wartesaalähnlicher Charakter aufkommt. Vielmehr soll die gemütliche Atmosphäre weiterhin gepflegt und erhalten werden. Wir hoffen, daß wir mit dieser Auffassung Verständnis und Mitarbeit bei allen Besuchern unseres Mannschaftsheimes finden.

In Zukunft wollen wir auch neben dem normalen Kantinenbetrieb Veranstaltungen, in etwa wie in der Uffz-Gemeinschaft, organisieren und durchführen. Voraussetzung ist allerdings eine positive Reaktion der Mannschaften.

Im Sinne einer guten Zusammenarbeit grüße ich alle Kameraden.

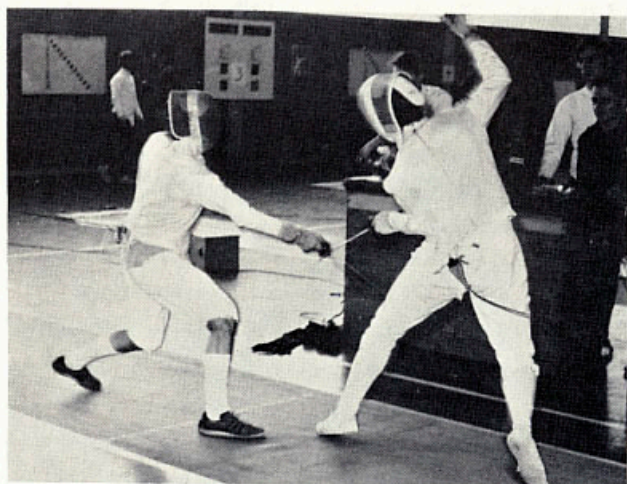


Roland Marczy

Haus+Hobby-Markt **TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

FRIESENKAMPF



Der Staffelchef fühlte sich auf den Arm genommen, der Kommandeur lachte und der Kommodore empfing mich mit den Worten: "Sie können doch nicht im Ernst für Teebeutelweitwurf und Flundererschlagen dienstliche Unterstützung erwarten."

Es dauerte ein paar Tage, bis ich allen

Beteiligten glaubhaft versichert hatte, daß es sich bei den Landesmeisterschaften im Friesenkampf um "richtige" Sportarten handelt. So fuhr ich denn am Freitag, dem 13. Juni nach Elmshorn. Dort war Landesturnfest mit Tausenden von Sportlern, und in diesem gewaltigen Rahmen fanden auch die Friesenkämpfer einen Platz.

Der Name "Friesen" hat entgegen aller Erwartung nichts mit den Nordseeküstenbewohnern zu tun, sondern gehörte einem Mitarbeiter des Turnvater Jahn, der Anfang des 19. Jahrhunderts das Fechten besonders förderte und tatsächlich Friesen hieß (es gibt übrigens auch einen Jahnkampf). Der Friesenkampf ist ein Fünfkampf, ähnlich dem modernen Fünfkampf, jedoch weniger aufwendig (Kugel statt Pferd). Er soll Fechtern eine breite Trainingsbasis geben, deren Vielseitigkeit Konditions- und Aktionsfähigkeit erhöht.

Der Wettkampf begann mit Fechten; Degen für Herren und Florett für Damen und Jugendliche. Als nächstes traf man sich auf dem Schießstand, wo besonders die Damen sich durch enorme Fehlleistungen hervortaten. Allerdings stammte das beste Ergebnis auch wieder von weiblicher Hand. Mir gelang es, mit dem geschwadereigenen Luftgewehr im Schießen Erster zu werden. Nach der Mittagspause folgte Kugelstoßen und der 1000 m-Lauf (100 m

für Damen und Jugend). Letzte Disziplin in der Schwimmhalle: 100 m Kraul oder Brust.

Gewertet wird nach einem komplizierten Punktsystem. Sieger wurde KptLt Nilewski aus Eckernförde, der ein moderner Fünfkämpfer nationalen Ranges ist, mit 340 Punkten. Zweiter war OBtsm Firley, Diplomfechtmeister in Flensburg, der natürlich wieder alle Gefechte gewann, mit 317 Punkten. Ich konnte immerhin mit 305 Punkten den 3. Platz erreichen und habe mich damit für die Deutschen Meisterschaften im Friesenkampf (so etwas gibt es auch) qualifiziert.

Hoffentlich hilft dieser Report, einen Mehrkampf, in dem es wie bei allen Sportarten Lehrgänge, Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften gibt, aus der gedanklichen Umwelt von Köm, Steinschleudern und Kuh-Reiten zu befreien.

KptLt Bunke



PEUGEOT
denn ein Endpreis ist besser
als Aufpreise ohne Ende!

AUTOHAUS WANDERUP

PEUGEOT
204



Break GL

5 Türen - 5 Sitzplätze
Frontantrieb - Querliegender Motor
1130 ccm - 55 DIN PS - 141 km/h
Einzelradaufhängung vorne und hinten mit Kurvenstabilisatoren
Scheibenbremsen vorne - Bremskraftverstärker - Bremskraftregler
Seriensausstattung: Gurtelriemen - Liegesitze
Drehstromlichtmaschine - Heizbare Heckscheibe - Sicherheitsgurte vorne,
Dieselmotor: 1357 ccm - 45 DIN PS (33 KW) - 130 km/h

Inhaber: Gebr. Johannsen
Telefon 04606/464

2391 Wanderup
Husumer Str. 29

Ob ein Gebrauchter oder ein Neuer - im Wanderuper Autohaus ist er nicht zu teuer!

In unserem Kfz-Meisterbetrieb führen wir Reparaturen an allen Fahrzeugen zuverlässig, schnell und preiswert aus - der Weg lohnt immer!

BETRIEBSKLIMA

"Willst Du Honig sammeln, so hüte dich davor, den Bienenkorb umzuwerfen"

Wann und wo immer Menschen zur gemeinsamen Arbeit zusammenkommen, besteht ein Betriebsklima. Vor Jahren, als Arbeitskräfte noch sehr knapp waren, stand in vielen Zeitungsanzeigen des Arbeitsmarktes der Zusatz: "Angenehmes Betriebsklima wird zugesichert!" Eine Bemerkung, die damals wie heute sinnlos ist. Das Betriebsklima kann notwendigerweise nicht anders sein, als wir es machen. Es kommt also auf die kleine, zusammen- oder gegeneinander arbeitende Gruppe an, ob das Klima gut, schlecht oder gerade noch erträglich ist. Sie wird unerträglich, wenn die Grundsubstanz angenagt wird, dann stapelt sich der Mißerfolg. Schlechtes Betriebsklima schadet nicht nur dem einzelnen Menschen, der Gruppe, sondern vor allem der gemeinsamen Sache. Der Erfolg der täglichen Arbeit ist an dieses Gesetz gebunden. Da die Bundeswehr (soziologisch gesehen) nichts anderes ist als ein Großbetrieb, unterliegt sie auch der gleichen Gesetzmäßigkeit. Ein schlechtes Betriebsklima schadet dem Ganzen, wirkt selbstzerstörerisch und kostet viel Geld. Bevor also die Fünfundzwanzigmarkscheine zum Fenster hinausfliegen, wäre es sinnvoll und notwendig, über dieses Problem einmal nachzudenken. Die ZDv über "Innere Führung" ist sehr gut, aber Vernunft kann nicht befohlen werden. Es liegt demnach bei jedem Einzelnen, in wie weit er bereit und in der Lage ist, die Sache in den Vordergrund zu stellen und seine persönlichen Eigenheiten (die manchmal nur banale Marotten sind) zurückzustecken, zumindest im Dienst.

Ein gutes Betriebsklima zu erhalten wird in unserer technologischen Zeit schon deswegen immer schwerer, weil es zwangsläufig immer mehr Sachverständige als Menschenverständige gibt. Gerade deswegen wäre es wünschenswert, wenn im zwischenmenschlichen Bereich mehr Einfühlungsvermögen aufgebracht würde. Wer diese Bemühungen nur in einem gelegentlichen "gemeinsamen Biertrinken" sieht, ist schlecht beraten. Ohne irgendetwas um den Bart zu gehen, sollten wir es lieber einmal mit Lob und aufrichtiger Anerkennung versuchen. Ich rede nicht etwa der Schmeichelei das Wort. Emerson hat einmal gesagt: "Jeder Mensch, den ich treffe, ist mir in irgendeiner Beziehung überlegen, so daß ich von ihm lernen kann." Sollte also in irgendeinem Bereich das Betriebsklima gelitten haben, dann scheint es mir besonders wichtig, in der Kritik zurückhaltend zu sein, aber nicht

mit unserer ehrlichen Anerkennung. Der Umgang mit Menschen ist eine sehr schwere Sache. Auch Betriebsklima kann man üben (kleine Mißerfolge sind dabei normal). Gutes Betriebsklima zahlt sich aus, es lohnt sich. Natürlich muß jeder zunächst bei sich selbst anfangen - und wer hätte nicht "Schnee vor seiner eigenen Tür zu fegen"?

Hansen



Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

Wir empfehlen

*aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen

2391 Tarp - Pommernstraße

jugendkreis tarp

Am Sonntag, dem 1. Juni 1975 fand das 1. Tarper-Jugendtreff statt. Die DLRG-Bezirksjugend, der Tarper-Ortsjugendring und alle Jugendkreise sowie Sportjugend aus Tarp riefen zu diesem Treffen.

Leider fielen einige Aktionen dem Wetter zum Opfer. Trotzdem kamen ca. 1000 Besucher zu den einzelnen Veranstaltungen.

Der Reinerlös von DM 600,-- wird dem Elisabeth-Heim in Havetoft zugeführt.

Hiermit sei auch allen Jugendlichen und Jugendleitern sowie dem DLRG und der Bw für die tatkräftige Hilfe und Organisation gedankt. Ein besonderer Dank gilt dem Bezirksjugendwart der DLRG, Herrn Heinz Häbel. Sein selbstloser Einsatz und seine vorbildliche Organisation im Einsatz der einzelnen Jugendleiter und Helfer ermöglichten erst das Gelingen dieses Jugendtreffs. Trotz einiger Pannen kann man sagen: Es war ein voller Erfolg.

Allen Geschäftsleuten, die dieses Jugendtreff unterstützt haben, sei hiermit auch mit einem herzlichen "Danke schön" gedankt.

Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt:

"Jugendtreff in Tarp".

Hans-Jörn Kochler



SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

uniform tragen?

Für den "Tag der Garnison" hatte ich mich wohl gerüstet; letzter Blick in den Spiegel, Schuhe auf Hochglanz, messerscharfe Bügelfalte, dank meiner Frau ein blütenweißes Hemd; zog ich mit meiner Familie zur Kasernenanlage. Nachdem die ersten turbulenten Stunden verstrichen waren, mein Interesse sich mehr auf meine Mitmenschen erstreckte, kam ich aus dem Stauern nicht mehr heraus. Bei den ersten Begegnungen mit Kameraden, die Zivil trugen, glaubte ich noch an Sicherungspersonal. Als dann die Zahl 50 überschritten wurde (ich zählte heimlich die verkleideten Mitstreiter), stellte sich bei mir ein unangenehmes Gefühl ein. Tapfer unterdrückte ich alle negativen Regungen und widmete mich wieder meiner Familie. Nachdem die Kinder glücklich, zufrieden und müde in ihren Betten schlummerten, besuchten wir die abendliche Veranstaltung im U- und Mannschaftsheim.

Wir waren guter Stimmung, als wir im großen Tanzsaal Platz genommen hatten. Die Freude, mit der Bevölkerung und meinen Kameraden zu feiern, wurde durch die Feststellung, daß die Mehrzahl der Soldaten in Zivil erschien, leicht getrübt. Ein richtiges Hochgefühl (negativer Art) erfüllte mich, als einer meiner Mitstreiter beim MFG 2 zu mir sagte: "Sag mal, hast wohl keinen anständigen Anzug zu Hause, daß Du schon den Arbeitsanzug anziehen mußt."

Hier meine ich, daß eine solche Aussage schon als Beleidigung zu betrachten ist. Was wird denn durch das Tragen der Uniform dokumentiert?

Gerade das Verständnis der Bevölkerung für den Soldaten und seinen nicht immer leichten Dienst soll vertieft werden. Auch wird der Bevölkerung gezeigt, daß die Steuergelder nicht nutzlos vertan werden, sondern daß sie einem friedenserhaltenden Zweck dienen. Wir sind letztlich auf die Rückenstärkung aus der Bevölkerung angewiesen, ohne die wir nicht glaubhaft unseren Auftrag erfüllen können.

An dieser Stelle möchte ich der Bevölkerung ein großes Kompliment machen. Sie zeigte großes Interesse am Dienst "Ihrer Soldaten" und deren Ausbildungsstand. Gerade dieses Interesse und die Anerkennung sollte für uns Ansporn und Richtschnur sein.

Wir können ohne Übertreibung stolz sein, diese Uniform zu tragen. Dazu gehört aber auch, daß die innere Einstellung nach außen gezeigt wird.

Ich möchte auch einmal mit der unsinnigen Vorstellung aufräumen, die Uniform sei nur ein Arbeitsanzug, so wie der Schlosser seinen "Blaumann" bei der Arbeit trägt.

Die Uniform soll Ausdruck einer bestimmten Haltung sein und dokumentieren, daß man sich mit der Gruppe "Soldat" identifiziert. Gleichzeitig hat es hohen erzieherischen Wert. Der Untergebene wird erkennen und erleben, was Zusammengehörigkeitsgefühl ist. Vor allem wirken sich solche Ereignisse auf die Disziplin und Moral der Truppe aus.

Deshalb sollte jeder verantwortungsbewußte Soldat mit Stolz seine Uniform tragen.


HBtSm Jansen
Stab Technische Gruppe



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

SPAR  -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

Bravo, gut gemacht!

Am 20.06.75 hatte Herr Hans Brockmann, Zivilbediensteter bei MFG 2 in Eggebek, die Vorflugkontrolle an einer F-104 G gerade beendet, als gegen 09.20 ein Schwarm von 4 Flugzeugen startete. Herr Brockmann sah sich den Start an. Unmittelbar nachdem das letzte Flugzeug abgehoben und eine Höhe von ca 30 m erreicht hatte, beobachtete er, wie eine Möwe über der Startbahn leblos vom Himmel fiel. Er vermutete einen Zusammenstoß zwischen dem Flugzeug und dem Vogel und teilte dies umgehend dem Kontrollturm mit.

Dieser informierte den Luftfahrzeugführer, der seinen Einsatz sofort abbrach und sicher auf dem Heimatplatz landete. Bei der Untersuchung der Maschine bestätigte sich die Vermutung.

Herr Brockmann hat durch sein umsichtiges Verhalten wesentlich dazu beigetragen, größeren Schaden zu verhindern.

Ba 24/8



W. Leder Nutzfahrzeuge

Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515

Kraftfahrzeug-Reparatur

Magirus Deutz

Trink
Coca-Cola

das
erfrischt
richtig

CC 794 E

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

RODESHEIMER SEKTKELLEREI



Ohlig & Co.

Lieferant der
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,
Konsul-Lorentzen-Straße 18

Telefon 04642/2536

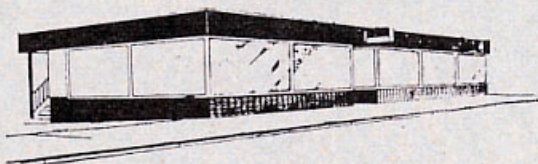
TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen Offiziersheim Juli/75

- Sa. 05. 20.00 Jubiläumsfeier der 1. Staffel
(nur geladene Gäste)
- Mi. 16. 15.00 Damenkaffee
Anmeldeschluß: 16. 7. App 481
- Sa. 19. 20.00 Westernnight
- So. 27. Familienessen

Unteroffiziersheim im Juli/75:

SOMMERPAUSE



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBODEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638 / 955 + 956

OSTFRIESENWITZ ?

Ist es Wahrheit oder ein Schildbürgerstreich? Wie Sie auf nebenstehendem Bild sehen, steht in Carolinensiel (Ostfriesland) ein alter Hydrant auf dem Bürgersteig. - Ist das nicht genauso paradox, als wenn eine Telefonzelle in der Mitte einer breiten Straße stünde? Aber wenn wir uns einmal überlegen, wieviel Platz braucht ein Fußgänger und wie breit ist der Bürgersteig? Der Weg ist so breit, daß bequem 3 Mann nebeneinander laufen könnten und wenn dort dann ein Hydrant steht, können ihn die Leute eben auch umgehen. Selbst den Kinderwagen kann man rechts oder links vorbeischieben.



Aber wie ist es dazu gekommen? Der Hydrant steht schon seit vielen Jahren dort. Die Straße bzw. der Fußweg ist erst jetzt gebaut worden. Früher war es eine alte Kopfsteinpflasterstraße, so breit, daß zwei entgegenkommende Pferdefuhrwerke genügend Platz hatten. Aber durch den Tourismus, der in den letzten Jahren, hervorgerufen durch die Ostfriesenwitze, anstieg, kam es des öfteren zu Stauungen, wenn mal ein Bauer mit seinem Traktor über die Straße fuhr oder ein Pkw halb auf der Straße parkte. So waren die Carolinensielier gezwungen, eine breitere Straße zu bauen. Neben der Straße wurde ein Fußweg angelegt. Da dieser Weg direkt über den alten Stammplatz eines Hydranten führte und dieser "seinen Platz" behalten sollte, wurde der Weg rechts und links daran vorbeigeführt.

So steht ein alter Hydrant mitten auf einem Fußweg, und wenn er nicht entfernt wurde, dann steht er noch heute dort.

OMaat Fiete, W-Staffel

Haus+Hobby-Markt

TIGENDHOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel.0461-17541 Telex 22771



MUSIKLADEN

Diesmal wieder vier Plattenvorschläge!

1. Oh, OTTO EMI Electrola, SPR 0102

Nun hat Otto zum dritten Mal eine LP auf den Markt gebracht. Wer diese Köhner der Blödelkunst noch nicht kennt, sollte es nachholen. Mit seinen Stimmveränderungen in Verbindung mit seinen Blödeleien und Ideen ist er einzigartig in dieser Branche. Aber Vorsicht, wenn man Otto zu oft hört, kann man nicht mehr so lachen, weil viele seiner Einfälle auf Spontaneität beruhen.

2. "An Evening with John Denver" Doppel-LP RCA 0764

John Denver ist in Amerika der Country-Star. Bei uns in Deutschland ist er wenig bekannt. Durch seine Doppel-LP "An Evening with John Denver" wird er den Country-Musik-Fans ein musikalischer Leckerbissen sein. Viele Live-Platten leiden oft an Qualitätsschwierigkeiten. Bei diesem Live-Album ist es nicht so. Es vermittelt eine Atmosphäre, als ob man ein Konzert selbst besucht. Mit Ansagen, Instrumental-Einlagen und stürmischer Begeisterung des Publikums ist alles vorhanden, was Live-Aufnahmen abrunden.

3. CHERUBIN "SAFETY MATCH" UAS 29780 I

Diese Gruppe kommt aus München. In Süddeutschland längst bekannt, fällt diese Gruppe bei uns nur Kennern der Rock-Szene auf. Es ist erfrischend zu hören, wie diese Gruppe mit einer wiedergewonnenen musikalischen Freiheit musiziert. Unkonstruiert, frisch, happy und eine unverkrampte Vitalität verleiht diesem Album internationalen Standard.

4. Climax "Sense of Direction" LP 26 21501

Rhythm & Blues von der Climax Blues-Band!

Für alle Blues-Liebhaber ist diese Platte wieder ein musikalischer Festschmaus. Wenige europäische Blues-Gruppen haben diese Ausstrahlungskraft, die man braucht, um bei Blues-Live-Konzerten ganz oben stehen zu können. Von der ersten bis zur letzten Aufnahme ist dieser Live-Mitschnitt eine gelungene Platte. Für alle Blues-Fans ist dieses Konzert sehr zu empfehlen.

Hans-Jörn Kochler



Erste Kulmbacher Actienbrauerei

Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

leserbrief

Ad oculos falcis baltici

(für Herrn Stiller von der BamS)

Azurblauer Raum, unbegrenzt geweitet,
dräuend im 'low level' reitet,
erdentbunden majestätisch einsam,
über eis'ger Baltenlauge,
mit dem Feuerroß gemeinsam
bärtig Wiking Falkenauge;
drückt mit sichrer Hand -
das Knöpfchen!

Dunkelblauer Overall, grau getünchte Wände,
sinnend schraubt mit Könnerhänden,
erdverbunden und in Weile,
hier ein Schwarzfuß hingegeben
eines Apparates Teile,
um die Störung zu beheben;
dieses tut er -
mit dem Köpfchen!

KKpt Dillenburg

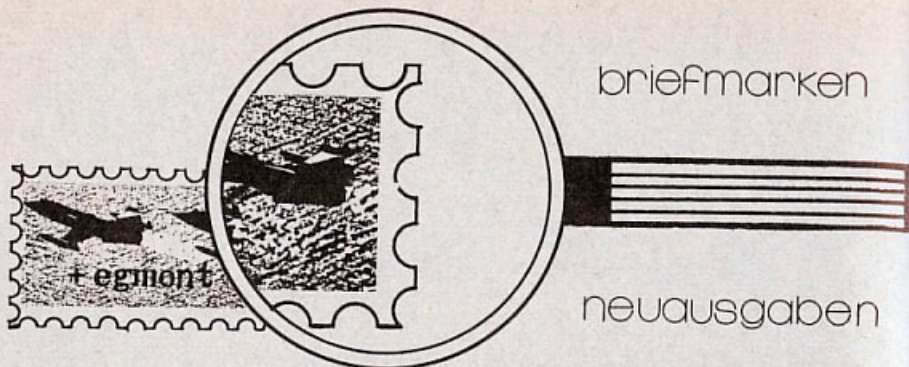
**KUNSTGEWERBLICHES
STUDIO**

**EDDA HANSEN
2381 SIEVERSTEDT
ORTST. SÜDERSCHMEDÉBY
FERNSPRECHER: 04638/7110**



Ein Einkauf in einer
besonders gemütlichen
Atmosphäre!

Bestickte Blusen aus
Griechenland und andere
Sommertextilien neu
eingetroffen.



Sonderpostwertzeichen-Serie „Europäisches Denkmalschutzjahr 1975“

Der Europarat hat das Jahr 1975 zum Jahr des Europäischen Denkmalschutzes erklärt. Das Deutsche Nationalkomitee zur Vorbereitung des Europäischen Denkmalschutzjahres hat die Städte Alsfeld, Rothenburg ob der Tauber, Trier und Xanten sowie Berlin als Modellstädte für besondere denkmalpflegerische Leistungen benannt. Die Deutsche Bundespost gibt aus diesem Anlaß eine Sonderpostwertzeichen-Serie mit vier Werten und die Landespostdirektion Berlin eine weitere Sondermarke heraus. Für die fünf Sonderpostwertzeichen, Werte 50 Pfennig, sind folgende Motive verwendet worden:

Alsfeld: Hauptmarkt mit Rathaus

Rothenburg ob der Tauber: Plönlein, Siebersturm und Koboldzeller Tor

Trier: Die Steipe

Xanten: Gesamtansicht

Berlin: Berlin-Kreuzberg, Naunynstraße 57, 58 und 59.

Die vier Sonderpostwertzeichen mit der Beschriftung „Deutsche Bundespost“ gehen den Bezirkswertzeichenstellen, die Sondermarke mit der Beschriftung „Deutsche Bundespost Berlin“ den Postämtern in Berlin ohne Anforderung zu. Sie dürfen den Schaltern am letzten Arbeitstag vor dem Ausgabetag (DA K Ä § 38 III) unter Hinweis auf DA P I § 4 Abs. 1 zugeführt werden. Es ist sicherzustellen, daß sie erst am 15. Juli 1975 ausgegeben werden.

Ersttagsstempel führen die Postämter

53 Bonn 1

und

1 Berlin 12.





Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

Warum biete
ich Ihnen die
Haftpflicht-
versicherung
an?

... weil Sie ein
Haftpflichtfall
ein Vermögen
kosten kann.



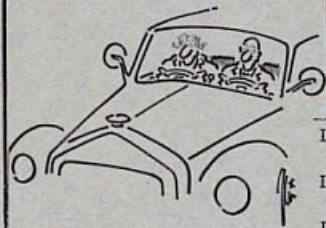
hoffentlich **ALLIANZ** versichert

ROLAND WERFT Hauptvertreter
2391 FRÖRUP · Telefon 04638/354

Ihr Fachmann in der Nachbarschaft



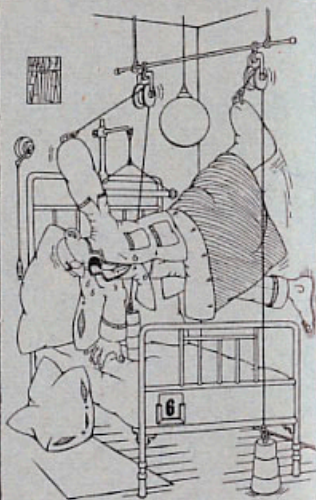
Neue Sprüche & Schmacks



Gleichberechtigung



Das ewig Weibliche ist ein
Verhängnis.
Das eh'lich Weibliche meist ein
Gefängnis.
Das geistig Weibliche ist nur ein
Wahn.
Das leiblich Weibliche, das zieht
uns an.



„Schwester! ... Wo bleibt mein
Mittel gegen Schluckauf?“

In einem Bonner Restaurant, in dem Spione und Agenten verkehren, ruft ein Kunde den Kellner: „Sie haben mir drei Frikadellen serviert. Aber die dritte läßt sich nicht schneiden.“

„Das ist völlig normal“, antwortet der Kellner, „in der dritten ist das Mikrofon.“

„Hast du es geschafft, diesen Kleiderschrank von Mann zu heiraten?“
„Leider, es hat sich nämlich herausgestellt, daß er eher ein Kühlschrank ist!“

Heinrich Böll aus bayrischer Sicht:
Nobelpreis

